

Sexuelle Vielfalt

Ein Thema in der außerschulischen Jugendarbeit?

Tagung | Dienstag 21. April 2015 | Kulturzentrum Pavillon | Hannover

Auf der Suche nach Geschlechterrollen sind Mädchen und Jungen in ihrer sexuellen Entwicklung häufig mit stereotypen Bildern von Weiblichkeit und Männlichkeit konfrontiert. Diejenigen, die diesen Bildern nicht entsprechen wollen und sich an schwulen, lesbischen oder queeren Lebensweisen orientieren, werden schnell ausgegrenzt oder angefeindet. Auch fehlen ihnen alternative Vorstellungen zu den gängigen Geschlechterrollen.

In der Thematisierung sexueller Vielfalt liegt die Chance, sich mit unterschiedlichen sexuellen Identitäten auseinanderzusetzen, um so Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen und gleichzeitig Diskriminierungen vorzubeugen.

Im Rahmen der Fachtagung werden neben Hintergrundinformationen sowohl die Befürchtungen und Ängste als auch die Chancen einer pädagogischen Bearbeitung im außerschulischen Bereich beleuchtet.

Das Thema Intersexualität wird nur selten angesprochen und noch seltener mitgedacht. Wie

weitreichend diese Tabuisierung für die Betroffenen ist und wie das Thema in der pädagogischen Arbeit besprochen werden kann, wird in dem Vortrag nach der Mittagspause dargestellt. In den Workshops am Nachmittag werden Methoden erprobt und deren Einsatz für die jeweilige Zielgruppe diskutiert.

Zum Abschluss der Tagung wird es um die Frage gehen, wie pädagogische Fachkräfte Diskriminierungen durch präventive Arbeit vorbeugen können.

Tanja Opitz, Referentin für Sexualpädagogik

Veranstalterin

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen (LJS)
Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
T: (05 11) 85 87 88
F: (05 11) 2 83 49 54

info@jugendschutz-niedersachsen.de
www.jugendschutz-niedersachsen.de

Fachreferat der
LAG der Freien Wohlfahrtspflege in
Niedersachsen e.V.

Tagungsleitung

Tanja Opitz, LJS

Ort

Kulturzentrum Pavillon Hannover
Lister Meile 4
30161 Hannover

Kosten

70,- € inkl. vegetarischer Verpflegung
Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung.

Programm

- 9.30 Anmeldung
- 10.00 Begrüßung und Einführung
- 10.15 **Sexuelle Vielfalt als Bildungsthema**
Was genau und warum eigentlich?
Prof. Dr. Uwe Sielert, Universität Kiel
- 11.30 **Jugendarbeit verqueeren!**
Warum eine emanzipatorische Jugendarbeit immer auch eine queere Jugendarbeit sein muss
Prof. Dr. Melanie Groß, FH Kiel
- 12.30 **Mittagspause**
- 13.30 **Intersexualität**
Vielfalt der Geschlechter
Ursula Rosen, Präventionsfachkraft für Gesundheit
- 14.15 **WORKSHOPS**
- Sexuelle Vielfalt im Kontext von Migration
Biról Mertol
 - Geschlechtssensibel mit Jungen arbeiten
Antonius Geers, pro familia Osnabrück
 - Geschlechtssensibel mit Mädchen arbeiten
Peggy Bellmann, pro familia Hildesheim
- 15.45 **Vielfalt vs. Ausgrenzung**
Wie lässt sich Diskriminierung vermeiden?
Andrea Buskotte, Referentin für Gewaltprävention, LJS
- 16.30 **Tagungsende**

Sexuelle Vielfalt

Ein Thema in der außerschulischen Jugendarbeit?

Tagung | Dienstag, 21.04.2015 | Kulturzentrum Pavillon | Hannover

ANMELDUNG (bitte bis zum 23.03.15)

per Fax 0511 – 283 4954

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Tagung an und übernehme die Kosten in Höhe von 70,- Euro (inkl. vegetarischer Verpflegung). Im Fall einer Absage bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin entstehen mir keine Kosten.

Sexuelle Vielfalt. Ein Thema in der außerschulischen Jugendarbeit

21. April 2015 Kulturzentrum Pavillon, Hannover
Buchungsnr. A1510

Frau Herr

Bitte ankreuzen:

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

1. Wahl	2. Wahl
WS 1 <input type="radio"/>	WS 1 <input type="radio"/>
WS 2 <input type="radio"/>	WS 2 <input type="radio"/>
WS 3 <input type="radio"/>	WS 3 <input type="radio"/>

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und weitere Informationen zu der Veranstaltung zugesandt.

Rückantwort bitte per Fax an:

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen
Leisewitzstraße 26
30175 Hannover
Tel: 0511-85 87 88
Fax: 0511-283 4954
info@jugendschutz-niedersachsen.de

Anprechpartnerin:
Maike Krahe (LJS)

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name / Vorname

Institution

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

ggf. abweichende Rechnungsadresse:

Institution

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Sexuelle Vielfalt

Ein Thema in der außerschulischen Jugendarbeit?

Workshopbeschreibungen:

1. Sexuelle Vielfalt im Kontext von Migration

Je nach sozialem und kulturellem Kontext herrschen bei Jugendlichen verschiedene Bilder vom Frau- und Mann-Sein an denen sie sich orientieren. Angelehnt an ein vorherrschendes Bild von „den Migranten“ existieren in der Gesellschaft relativ einseitige Vorstellungen davon, welche Geschlechterbilder und –identitäten Mädchen und Jungen mit einer Zuwanderungsgeschichte haben. Deshalb ist es in diesem Zusammenhang wichtig, sich (unbewusster) Bilder und Zuschreibungen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bewusst zu werden und neue Möglichkeiten der Herangehensweisen und Zugänge zu schaffen. Die Hinterfragung gängiger Bilder soll in diesem Workshop spielerisch ermöglicht und zudem Möglichkeiten überlegt werden, wie das Thema „sexuelle Vielfalt“ in der pädagogischen Arbeit aufgegriffen werden kann.

Biról Mertol, FUMA Fachstelle Gender NRW

2. Geschlechtssensibel mit Jungen arbeiten?

„Richtige Jungen“ müssen Mädchen lieben - so die vorherrschende Meinung darüber, was „normal“ ist. Gerade unter Jungen wird Homosexualität lautstark verpönt und es wird oft alles getan, um nicht als „weich“ oder „schwul“ zu gelten. Welche Chancen bietet die geschlechtsgetrennte Arbeit in einer Jungengruppe? Welche Rahmenbedingungen sollten bedacht werden, wenn das Thema „sexuelle Vielfalt“ zur Sprache kommt? Diese und weitere Fragen werden in dem Workshop diskutiert und durch die Erprobung verschiedener Methoden wird ein Transfer in die pädagogische Praxis hergestellt.

Antonius Geers, pro familia Osnabrück

3. Geschlechtssensibel mit Mädchen arbeiten?

Frauen und Mädchen sind in der öffentlichen Darstellung weiterhin vor allem auf das Aussehen und den Körper reduziert dargestellt. In der Werbung oder in Videoclips räkeln sich knapp bekleidete Stars wie zum Beispiel Rihanna. Auch wenn die gezeigten Frauen vordergründig Selbstbewusstsein demonstrieren, vermitteln sie vor allem sexuelle Verfügbarkeit. Entsprechend orientieren sich Mädchen an diesem eindimensionalen Bild. Was heißt es, wenn Mädchen diesem Bild nicht gerecht werden? Wie kann Mädchen der Druck genommen werden, dieses Ideal zu entsprechen und wie wichtig ist hierbei die geschlechtsgetrennte Arbeit? Im Rahmen des Workshops werden Ideen für die Arbeit mit Mädchengruppen erprobt und diskutiert.

Peggy Bellmann, pro familia Hildesheim